

Nicht nur das Sportliche gibt zu reden

Die drei Solothurner 2.-Liga-Eishockeyklubs Altstadt Olten, Bucheggberg und Zuchwil Regio verfolgen unterschiedliche Ziele. Zu reden gibt dabei nicht nur das Sportliche, sondern auch der neue Ligamodus mit 16 Mannschaften.

Michael Höchner

Das wohl ambitionierteste Solothurner Team ist der EHC Zuchwil Regio. Wie Trainer Bruno Hebeisen vor der Saison verlauten liess, will man im Kampf um die Meisterschaft ein Wörtchen mitreden. Für dieses Unterfangen befinden sich die Wasserämter auf Kurs. Mit 12 Punkten aus sieben Spielen und dem sechsten Tabellenplatz ist ihnen ein solider Saisonstart gelungen.

Zwei der bisher drei Niederlagen kassierte man gegen Zuzgen-Sissach und Mirchel. Allen voran die Baselbieter sind höchst ambitioniert und peilen den Aufstieg in die 1. Liga an. Das Strafverhalten und die letzte Konsequenz im Zweikampf machten in den direkten Duellen den Unterschied. Die beste Saisonleistung zeigten die Zuchwiler im Derby gegen Bucheggberg, als man während 60 Minuten dem Gegner sein Hockey-Spiel aufzwang und mit 7:2 siegte.

Zuchwils Derbygegner Bucheggberg darf bisher noch nicht von einer erfolgreichen Saison

sprechen. Die «Buechibärger» haben nur gerade halb so viele Zähler wie der Rivale auf dem Konto und liegen damit in der unteren Tabellenhälfte. Am Dienstagabend setzte es für die Mannschaft von Marco Pistolato bereits die vierte Niederlage ab. Potenzial ist beim EHCB reichlich vorhanden, allerdings fehlt im Kader die Breite. Vor allem auf den Verteidigerpositionen ist das Team sehr dünn besetzt.

Hilfe in der Verteidigung erhält die Pistolato-Truppe aus der U20 des SC Langenthal. Die beiden 18-jährigen Luca Schneeberger und Janis Bongni bestritten dank B-Lizenz bereits einige Spiele in Gelbschwarz. Werden sie allerdings bei ihrem Stammklub benötigt, herrscht wieder Notstand in der Bucheggberger Verteidigung. «Ein ganzes Spiel mit nur vier oder fünf Verteidigern wird kräftemässig hinten raus schwierig», erklärt der Headcoach.

Trotz der bisher noch überschaubaren Punkteausbeute traut Pistolato seinem Team noch einiges zu. Gegen die beiden Ligafavoriten Freimettigen und Zuz-



Das Derby: Altstadt Olten gegen Zuchwil Regio.

Bild: Lüthy

gen-Sissach spielte man auf Augenhöhe und verlor jeweils nur knapp. Damit konnte der EHC Bucheggberg in dieser Saison sein Potenzial zumindest schon mehrfach andeuten.

Generationenwechsel in Olten

Auf der anderen Seite des Kantons befindet sich der SC Altstadt Olten mitten in einer Umbruchsaison. Swiss-League-Altmeister wie Romano Pargäzti, Remo Meister, Cédric Schneuw-

ly oder Martin Wüthrich geben in den nächsten Jahren ihren Rücktritt vom aktiven Eishockeysport, weshalb es in der Dreitanenstadt junge Spieler braucht, um die auftretenden Lücken zu füllen.

Neues Spielermaterial erhält Altstadt aus dem Nachwuchs des EHC Olten. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen ermöglicht es Nachwuchsspielern der U20 des EHCO, regelmässig zu Einsatzzeit zu kommen. So sind in dieser Saison mit Luca Flu-

ry und Mika Streit zwei 17-jährige Verteidiger mit B-Lizenz bei Altstadt Olten. Die Mission Generationenwechsel befindet sich damit auf gutem Wege, kamen doch die jungen Oltner in dieser Saison bereits zu viel Eiszeit – auch in den Special Teams.

Bis Weihnachten hat das für die Oltner auch oberste Priorität. Punktgleich – aber mit dem schlechteren Torverhältnis – liegt Altstadt Olten derzeit auf dem siebten Platz, direkt hinter Zuchwil Regio. Damit gelingt der Schöni-Truppe in dieser Umbruchssaison die perfekte Mischung zwischen guten Resultaten und neuen Gesichtern.

Ein Modus spaltet die Liga

Neuerdings spielen die drei Solothurner Teams in einer neuen 2.-Liga-Gruppe. Die Gruppe umfasst 16 Teams und bietet neu eine Vielzahl Berner Clubs, die im letzten Jahr noch in einer eigenen Gruppe spielten. Aufgrund der neuen Ligagrösse wird die Meisterschaft auch in einem abgeänderten Modus

durchgeführt. In der Qualifikation treffen die Teams jeweils nur einmal aufeinander. Zudem steht jedes der 16 Teams automatisch in den Playoffs.

Umstrukturierungen, die nicht bei allen Klubs auf Guthesisen stossen. «In diesem Modus spult man die Meisterschaft einfach ab. Diese spielt keine Rolle mehr, da jeder in die Playoffs kommt», sagt Zuchwil-Trainer Hebeisen. Neben einer bedeutungslosen Meisterschaft fehlt Pistolato bei Bucheggberg auch die Chance, Revanche nehmen zu können. Bei nur einem direkten Aufeinandertreffen ist das nicht möglich. Altstadt-Trainer Thomas Schöni, selbst von 2019 bis 2021 Assistententrainer beim EHC Bern 96, kennt die «Berner Gruppe» und sieht die vergrösserte Liga als Bereicherung an: «Ich finde es gut, dass man die beiden Gruppen zusammengelegt hat. So spielt man auch gegen Teams aus neuen Regionen.» Kommt hinzu, dass Altstadt Olten, aufgrund der ausbleibenden Sorge die Playoffs zu verpassen, in aller Ruhe den Umbruch forcieren kann.